

Finger an die Stirn, während die übrigen schweigend warteten. Zum Schluß sagte er: „Alle haben gewonnen und alle müssen Preise bekommen.“

„Aber wer soll die Preise austeilen?“ fragte ein Chor von Stimmen.

„Die da natürlich,“ sagte der Dodo und zeigte mit einem Finger auf Alice. Und die ganze Gesellschaft rief: „Preise, Preise!“

Alice hatte keine Ahnung, was sie tun sollte, und in ihrer Verzweiflung steckte sie die Hand in ihre Tasche, zog eine Schachtel mit Schokoladenplätzchen heraus und reichte sie herum. Es ging gerade so aus, daß jeder ein Stück bekam.

Nun gingen sie daran, die Schokoladenplätzchen zu essen. Dabei gab es Lärm und Verwirrung, denn die großen Vögel beklagten sich, daß sie ihre kaum spürten und die kleinen verschluckten sich und mußten auf den Rücken geklopft werden. Aber schließlich wurden sie doch fertig, setzten sich im Kreise nieder und baten die Maus, etwas zu erzählen.

„Sie haben versprochen, mir Ihre Geschichte zu erzählen und warum Sie K. und H. hassen,“ setzte sie im Flüsterton hinzu, denn sie fürchtete, die Maus wieder zu beleidigen.

„Das geht nur mit langen und vielen Umschweifen,“ sagte die Maus seufzend.

„Mit langen und vielen? Mit langen wohl,“ sagte Alice und schaute verwundert den Schweif der Maus an. „Aber warum mit vielen?“ Und sie dachte die ganze Zeit verwundert darüber nach, während die Maus ihre Geschichte erzählte, so daß sie folgenden Begriff davon bekam:

Der Kater sprach  
zu einer Maus,  
die ihm ent-  
gegenlief im  
Haus: „Wir  
gehen heute  
zu Gericht; —  
nein, wider-  
sprechen Sie  
mir nicht! —  
Sie können  
nichts dagegen  
sagen, ich will  
Sie heute dort  
verklagen. Ich  
laß die Sache  
nicht mehr  
ruhn, denn  
heut hab  
ich sonst  
nichts zu  
tun.“ Die  
Maus da-  
rauf: „Das  
geht ja nicht,  
was wäre  
das für ein  
Gericht?  
Wer ist  
denn Rich-  
ter, wer  
Geschwor-  
ner? So  
ein Pro-  
zeß wär  
ein ver-  
lorner.“  
Doch je-  
ner sagte:  
„Mäuschen  
mein, ich  
selber will  
der Rich-  
ter sein:  
Zuerst  
bring ich  
die Klage  
an, verhöre  
gründlich  
Sie sodann,  
und nach  
dem gu-  
ten, alten  
Brauch voll-  
streck ich  
gleich das  
Urteil  
auch.“